

Im Nebel

Die Luft so feucht, die Kleidung klamm,
das Ziel so fern, der Weg noch lang.
Geräusche fremd, die man nicht kennt,
der Schauer kalt, man leicht schon rennt.
Der Blick jetzt auch nach Rückwärts geht,
der Puls so schnell, das Herz wild schlägt.

Mh, mh, mh, mh, mh, mh.
Mh, mh, mh, mh, mh, mh.

Im Dunst der Nacht Gestalten seh`n,
die schemenhaft im Nebel steh`n.
Ein Schleier leicht die Haut berührt,
das Zittern in den Knochen spürt.
Der Schrei ist noch sehr weit zu hör`n,
nichts wird jetzt mehr die Ruhe stör`n.

Mh, mh, mh, mh, mh, mh.
Mh, mh, mh, mh, mh, mh.
Mh, mh, mh, mh, mh, mh.
Mh, mh, mh, mh, mh, mh.

Und solltest Du, den Weg auch geh`n:
Bleib lieber nicht im Nebel steh`n,
bleib lieber nicht im Nebel steh`n.

Mh, mh, mh, mh, mh, mh.
Mh, mh, mh, mh, mh, mh.

2015 © Dr. Ingo Bruchhold